



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

5. Anhang: Dokumentation - Statistik

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519



Freigegeben durch den Regierungspräsidenten, Münster, Freigabe Nr. 16/85

ANHANG

Dokumentation-Statistik

5.1 Entwicklung der Studentenzahlen

Tabelle 6

Studentenzahlen WS 1982/83

Studentenzahlen WS 1982/83, WS 1983/84, WS 1984/85,
WS 1985/86 und WS 1986/87 nach Fachbereichen (Wahlberechtigung)

	WS 82/83	WS 83/84	WS 84/85	WS 85/86	WS 86/87*
FB 1	621	575	558	494	441
FB 2	794	770	712	662	604
FB 3	861	839	808	772	704
FB 4	378	381	382	346	322
FB 5	1.947	2.202	2.374	2.374	2.661
FB 6	332	318	290	288	287
FB 7	599	673	680	759	713
FB 8	228	240	258	275	280
FB 9	403	391	378	434	396
FB 10	642	774	903	950	1.022
FB 11	253	296	325	332	323
FB 12	350	401	443	474	511
FB 13	376	445	505	572	557
FB 14	810	996	1.074	1.078	1.116
FB 15	343	429	505	592	603
FB 16	298	356	396	411	419
FB 17	792	902	976	1.083	1.162
Zus.	10.027	10.958	11.567	12.009	12.121

* Stand 22.10.1986

5.2 Haushalt

Im Berichtszeitraum konnten wegen der nach wie vor angespannten Haushaltslage des Landes keine oder nur vereinzelt geringfügige Anhebungen der Titelansätze erreicht werden. Diese unerfreuliche Entwicklung führt zu erheblichen Engpässen in allen Bereichen, was sich bei den immer noch steigenden Studentenzahlen, vor allem in den technischen und naturwissenschaftlichen Fächern nachteilig auswirkt, worauf an anderer Stelle in diesem Bericht hingewiesen wird (vgl. Anlage). Eine Zusammenstellung wichtiger Zahlen aus dem Bereich Lehre und Forschung, Bibliothek und Rechenzentrum ist im nachfolgenden Tabellenteil enthalten.

Eine Verbesserung der Haushaltslage ist leider auch weiterhin nicht zu erwarten. Obwohl die Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung anlässlich der Haushaltsberatungen erhöhte Bedarfe ausdrücklich aner-

kannt haben, ist dem vorliegenden Entwurf zu entnehmen, daß die Sachmittel allein im Bereich von Lehre und Forschung im Jahre 1987 um 333.700 DM gekürzt werden, das entspricht einer Minderung um 5,56 v. H. Da nicht ausgeschlossen werden kann, daß der Finanzminister wie in den bisherigen Jahren auch künftig Bewirtschaftungsmaßnahmen in Form von globalen Minderausgaben anordnen wird, ist mit einer weiteren Einschränkung des Haushaltsvolumens zu rechnen. Das bedeutet nicht nur Stagnation, sondern weiteren Abbau.

In diesem Zusammenhang sei erneut bemerkt, daß die vorhandenen Haushaltsmittel kaum ausreichen, um notwendige Reparaturen, Ergänzungen und andere Folgekosten vorzunehmen. An dringende Ersatzbeschaffungen für die bis zu 14 Jahre alten und dem heutigen Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Geräte ist bei dieser Finanzlage nicht zu denken.

Tabelle 7

Summe der jährlich verfügbaren Mittel aus
- Drittmitteln (TG 99 und VW)
- Forschungsförderungsmitteln MWF NRW
- Forschungsförderungsmitteln anderer Ministerien NRW

hier: Entwicklung 1975 - 1986

Mio DM

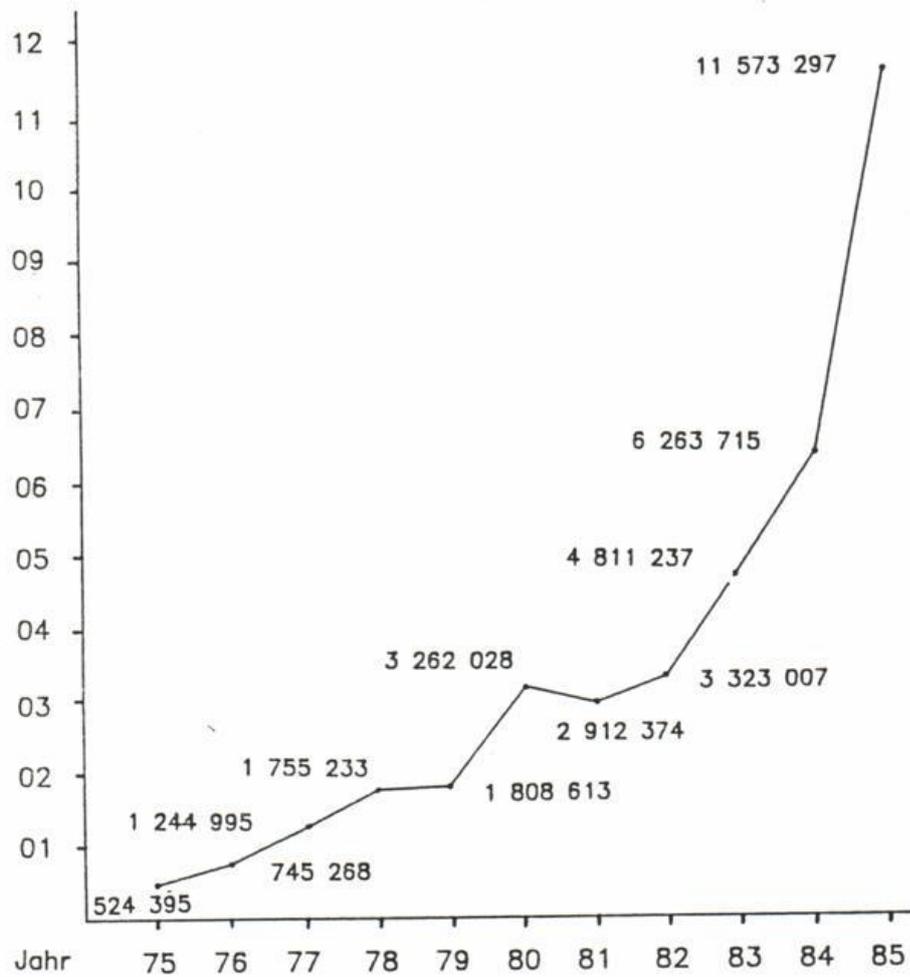


Tabelle 8

Drittmittel und Forschungsförderungsmittel
nach Quellen des Aufkommens

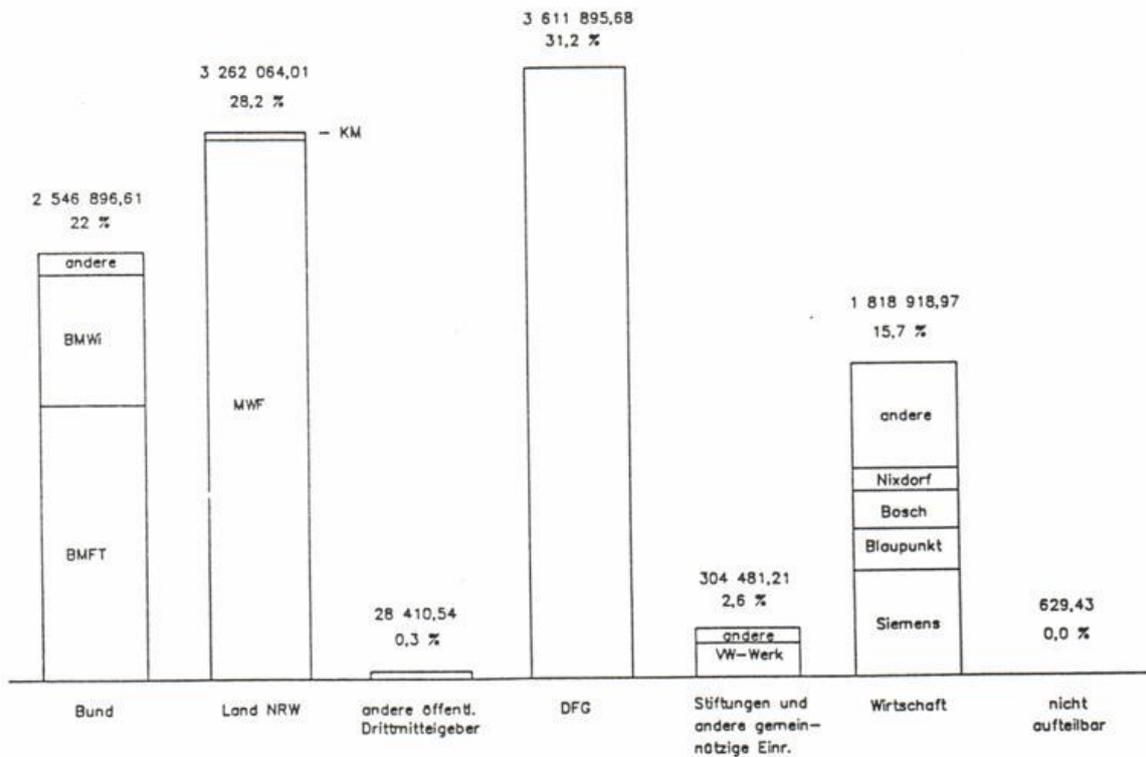


Tabelle 9

Haushaltsansätze 1982 - 1987 Titelgruppen 94, 95 und 96

	1982	1983	1984	1985	1986	1987 lt. Haushaltsplan- entwurf
425 94 (bis						
1984 425 20)	4.075.900	4.075.900	4.078.800	4.078.800	4.178.800	4.228.800
515 94	2.300.000	2.321.000	2.819.000	3.199.000	3.199.000	3.199.000
547 94	1.755.300	1.827.300	1.995.500	1.645.500	1.645.500	1.308.000
812 94	974.400	876.900	876.900	876.900	876.900	876.900
539 94	185.000	185.000	185.000	185.000	185.000	185.000
517/527/531 94	160.000	164.500	164.500	164.500	164.500	164.500
Summe TG 94 (einschl.						
425 29)	9.450.600	9.450.600	10.119.700	10.149.700	10.249.700	9.962.200
TG 95 (Bibliothek)	2.540.000	2.514.000	2.868.000	3.088.000	3.848.000	3.468.000
TG 96 (Rechenzentrum)	990.00	679.300	1.020.200	943.300	1.007.000	1.089.800

Tabelle 10

Ausgaben für Forschung und Lehre (Titelgruppe 94)
nur Titel 515, 547, 671 (526 ab 1985) und 812 94

FB	1982	1983	1984	1985	1986 Stand: 22.10.
1	51.523	75.211	66.077	37.571	44.109
2	39.800	85.953	38.842	47.405	41.246
3	38.558	33.127	43.263	54.302	58.476
4	43.821	75.474	115.457	118.859	59.241
5	68.112	81.176	130.704	141.530	140.010
6	678.202	730.349	827.004	768.068	652.949
7	88.454	83.729	93.088	122.674	86.157
8	154.571	144.445	151.188	114.003	111.895
9	108.427	85.551	105.673	75.228	69.258
10	824.195	785.572	970.376	865.984	646.614
11	66.247	78.137	91.032	77.054	77.828
12	101.450	115.744	109.431	90.560	52.628
13	730.721	860.353	828.778	946.355	710.065
14	779.525	835.974	897.346	793.030	699.536
15	153.150	156.725	141.085	125.861	76.229
16	165.296	108.033	100.587	100.430	68.448
17	120.624	142.547	166.104	411.917	174.532
ZE und ZV	900.643	725.497	879.493	502.2210	531.686
SUMME	5.113.320	5.203.597	5.755.528	5.393.041	4.301.907

* ZE = Zentrale Einrichtungen
ZV = Zentralverwaltung

5.3 Personal

Die Anzahl der im Haushalt 1986 ausgewiesenen Planstellen/Stellen und Ausbildungsplätze für Beamte, Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge ergibt sich aus der beigefügten Übersicht (Tabelle 11). Um den Vergleich zu den Vorjahren ziehen zu können, sind die entsprechenden Planstellen/Stellen der Jahre 1985 und 1984 gegenübergestellt. Aufschluß über die Entwicklung des Stellenplans der Universität-GH-Paderborn geben die zusätzlich angegebenen Vergleichszahlen des Jahres 1972, dem Gründungsjahr der Hochschule.

Während sich die Gesamtzahl der Planstellen/Stellen von 1984 auf 1985 noch um 13 (von 1.210 auf 1.223) erhöhte, bleibt sie im Haushalt 1986 mit 1.223 konstant. Tatsächlich verringert sich mit dem Stichtag 30.9.1986 die Gesamtzahl der Planstellen/Stellen aber um drei auf 1.220 Stellen.

Ursache hierfür ist die 2. Rate der generellen 0,5 %igen Stellenkürzung für die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Diese Kürzung bedeutete für die Universität-GH-Paderborn im Jahre 1986 einen Verlust von insgesamt sechs Stellen. Davon wurden drei abzusetzende Stellen im Herbst 1985 vom Ministerium benannt. Alle Bemühungen diesen Stellenabzug zu verhindern, zu verringern oder auch nur in den Auswirkungen zu mildern (Ersatzangebot nichtwissenschaftliche Stellen anstelle von Wissenschaftler-Stellen abzu-

setzen) waren erfolglos. Mit Verabschiedung des Haushalts 1986 im Frühjahr d. J. wurden die vom Ministerium vorgegebenen Stellen (eine Professur, zwei WiMi-Stellen) haushaltsmäßig abgesetzt.

Mit Wirkung vom 30.9.1986 wurde durch Erlaß des Ministers für Wissenschaft und Forschung der Hochschule die Bewirtschaftung für drei weitere Stellen (eine Professur, zwei niwi-Stellen) entzogen. Hierbei handelt es sich um die 2. Rate, für die im Haushalt 1987 der haushaltsmäßige Nachvollzug erfolgt. Für die Hochschule stellen diese drei "Stellen" bis zur Verabschiedung des Haushalts 1986 "Karteileichen" dar. Somit verfügt die Hochschule ab 1.10.1986 nur noch über 1.220 Stellen.

Allgemein ist zum Stellenplan 1986 folgendes auszuführen:

Trotz des im wesentlichen unveränderten Stellenbestandes haben eine Anzahl von Umschichtungen innerhalb bzw. zwischen den verschiedenen Stellenarten ihren haushaltsmäßigen Niederschlag gefunden. So wurden z. B. einzelne für B-Professoren ausgewiesene Planstellen in solche für Professoren mit A-Qualifikation umgewandelt zur Anpassung an die sich ändernden Anforderungen. Außerdem wird damit der sogenannten 8 : 5 Relation (von A- ./ . B-Professoren) Rechnung getragen. Außerdem wurden freigewordene Stellen der Bes. Gruppe H 1 Wissenschaftliche Assistenten (alter Art) in Stellen für Wissenschaftliche Angestellte

umgewandelt. Diese Umwandlungen, die auch in den nächsten Jahren noch erforderlich werden, sind Auswirkungen des 1980 in Kraft getretenen WissHG, das eine geänderte Personalstruktur brachte.

In Auswirkung des NOK-Programmes von 1983 (Neuordnung und Konzentration von Studiengängen/-fächern) wurden auch 1986 wieder freigewordene Planstellen/Stellen der Hochschule entzogen und in die beim Ministerium geführten "TÖPFE" umgesetzt. Dabei soll nicht verschwiegen werden, daß die Hochschule Paderborn auch 1986 wiederum Gewinner dieser Umsetzungs-Aktion war. So flossen der Hochschule 1986 aus

- Topf 2 - Förderung der Spitzenforschung
eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle
- Topf 3 - Komplettierung des Ausbildungsangebotes
zwei C 4-Professuren (für Prakt. Informatik bzw. Literaturwissenschaft/Schwerpunkt Frauen in der Literatur)
zwei wissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen
zwei nichtwissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen zu.

Außerdem konnten aufgrund von Tarifvertrags-Änderungen einige Stellenhebungen für nichtwissenschaftliche Mitarbeiter erreicht werden.

Zunächst wird der Stellenbestand - wie bereits ausgeführt - um drei Stellen (2. Rate 1986) gekürzt. Aufgrund von zuverlässigen Infor-

mationen sollen die Stellenpläne der Hochschule im kommenden Jahr wiederum um 0,5 %, das entspricht sechs Stellen, gekürzt werden. Mehrere Anträge der Hochschule auf Zuweisung zusätzlicher Stellen liegen dem Ministerium vor. Definitive Äußerungen über Stellenzuwächse 1987 sind aber noch nicht bekannt. Grundsätzlich kann angesichts der angespannten Finanzsituation des Landes mit einer merklichen Verbesserung des Haushalts 1987 nicht gerechnet werden.

Die bereits seit mehreren Jahren durch das jährliche Haushaltsgesetz vorgeschriebene Stellenbesetzungssperre (sechsmonatige Pflichtvakanz) wirkt sich zunehmend belastend aus, da die Hochschul-Ressourcen immer enger werden. Die für die Hochschulen typische Personalstruktur mit einem - allen anderen Bereichen der Landesverwaltung gegenüber unverhältnismäßig hohen Anteil an Stellen für zeitlich befristete Mitarbeiter im wissenschaftlichen Dienst - führt zu einer vom Gesetzgeber gewollten und im Interesse der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auch von den Hochschulen gewünschten starken Fluktuation. Um dieses Ziel rechtlich zu untermauern, wurde am 14.6.1985 vom Deutschen Bundestag das "Gesetz über befristete Arbeitsverträge mit wissenschaftlichem Personal an Hochschulen und Forschungseinrichtungen" verabschiedet. Diese gewollte hochschulspezifische Fluktuation führt wegen der jeweils eintretenden Pflichtvakanz zu teilweise erheblichen

Beeinträchtigungen von Lehre und Forschung. Alle (zahlreichen) Hinweise auf diese Problematik und sämtliche Bemühungen um Abhilfe haben bisher zu keinem Erfolg geführt. Die Bemühungen werden trotzdem fortgesetzt.

Angesichts der überaus angespannten Situation beim Lehrstellen-Angebot, hat die Hochschule ihre Bemühungen zur Schaffung von Ausbildungsplätzen in den letzten Jahren konsequent weitergeführt und Jahr für Jahr zusätzlich Lehrstellen eingerichtet. Die Zahl der Ausbildungsplätze stieg von vier im Jahre 1972, auf 88 im Jahre 1985. Im Berichtszeitraum wurden nochmals 16 zusätzliche Ausbildungsplätze (Steigerungsrate 18 %) eingerichtet, so daß nunmehr 104 Ausbildungsplätze bestehen.

Davon sind

- 47 Lehrlinge in verschiedenen Handwerks-/Facharbeiterberufen
- 18 Chemielaboranten-Lehrlinge
- 39 Lehrlinge in Verwaltungsberufen (Bürogehilfinnen); in Paderborn 29 und in den Abteilungsverwaltungen insgesamt zehn.

Damit die jungen Damen nicht unterrepräsentiert sind, stellen sie mit 52 genau die Hälfte aller Lehrlinge dar.

Trotz dieser positiven Entwicklung ist es bedauerlich, daß wegen der überaus angespannten Stellenplansituation kaum eine Möglichkeit der Übernahme nach abgeschlossener Ausbildung besteht.

Parallel zu der positiven Entwicklung bei der Einwerbung von Drittmitteln (vgl. die Ausführungen zu den Forschungsaktivitäten), ist in den letzten Jahren die Zahl der Beschäftigten, die aus sonstigen Mitteln, die nicht im Haushalt der Hochschule veranschlagt sind, beträchtlich gestiegen. Aufgrund der besonderen Gegebenheiten der Finanzierung ist die Fluktuation der Beschäftigten in diesem Bereich noch größer als bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern, die auf etatisierten Stellen geführt werden. Nachstehend wurden die Beschäftigungsverhältnisse aufgelistet, die zum Ende des Berichtszeitraumes (30.9.86) bestanden. Aus sonstigen - insbesondere Drittmitteln - wurden bezahlt

- 82 vollbeschäftigte wissenschaftliche Mitarbeiter
- 23 teilzeitbeschäftigte wissenschaftliche Mitarbeiter
- 27 vollbeschäftigte nichtwissenschaftliche Mitarbeiter
- 12 wissenschaftliche Hilfskräfte (im Umfang der normalen 19-Stunden-Woche für WHK)

Von den vorstehend genannten Mitarbeitern werden

- zwei nichtwissenschaftliche Mitarbeiter aus NaZ-Mitteln (Notzuschlag auf Zeit zur Linderung der Überlast bei Studiengängen, die zusätzliche Studenten aufnehmen) bezahlt.
- vier wissenschaftliche und
- vier nichtwissenschaftliche Mitarbeiter im Rahmen von AB-Maßnahmen beschäftigt.

Mit steigender Tendenz bei der Beschäftigung von Mitarbeitern, die aus sonstigen - insbesondere Drittmitteln - bezahlt werden, ist zu rechnen.

Die Tabelle 12 enthält Übersicht über die Beamten-/Dienstverhältnisse, die im Berichtsjahr durch Eintritt in den Ruhestand bzw. durch Tod beendet wurden.

Tabelle 11
Vorhandene Stellen

	1986	1985	1984	1972	
Professoren					
C 4 Prof.	99	97	94	45	(H4/H3)
C 3 Prof.	137	138	137	194	FHL
C 2 Prof.	<u>102</u> 338	<u>107</u> 342	<u>113</u> 344	---	239
davon C 3/C 2 b)-Prof.	(186)	(190)	(197)		
Wiss. Mittelbau					
C 1, H 1, A 13 - A 15	147	153	152	78	
Wiss. Angest.					
Ia - IIa	<u>156</u> 303	<u>146</u> 299	<u>135</u> 287	<u>4</u> 82	
Wiss. Dienst insgesamt	641	641	631	321	
Nichtwiss. Dienst					
Beamte (Verw.-Bibl. Techn.)	93	90	88	47	
Angestellte	386	391	390	160	
Arbeiter	<u>103</u>	<u>101</u>	<u>101</u>	<u>47</u>	
Nichtwiss. Dienst insgesamt	582	582	579	254	
Personalstellen insgesamt	1.223	1.223	1.210	575	
Lehrlinge	104	88	58	4	

Tabelle 12

Beamten- /Dienstverhältnisse, die durch Eintritt in den Ruhestand bzw. Todesfall endeten

Emeritierung

Prof. Dr. H. Stachowiak	- FB 1	mit Ablauf des 31. 7. 86
Prof. Dr. H. Staudinger	- FB 1	mit Ablauf des 31. 7. 86

Eintritt in den Ruhestand

Prof. W. Brachem	- FB 15	mit Ablauf des 30. 9. 86
Prof. Dr.-Ing. W. Hellmund	- FB 14	mit Ablauf des 30. 9. 86
Prof. Dr.-Ing. H.J. Heuckenroth	- FB 12	mit Ablauf des 31.10. 85
Prof. Schun-Lai, R. G. IN	- FB 10	mit Ablauf des 28. 2. 86
Prof. Dr.-Ing. J. Pokorny	- FB 12	mit Ablauf des 28. 2. 86

Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

Johannes Beule	- Abt. Meschede	mit Ablauf des 30.11.85
Maria Bornemann	- Abt. Meschede	mit Ablauf des 31. 5.86
Pius Frank	- ZV	mit Ablauf des 28. 2.86
Alexandra Strohmeier	- Fachbereich 4	mit Ablauf des 30. 4.86
Luise Thiele	- Bibliothek	mit Ablauf des 31. 8.86
Franz Voss	- Abt. Höxter	mit Ablauf des 31. 7.86

Verstorben

emer. Prof. Dr. Th. Thun	- FB 2	am 28. 2.1986
--------------------------	--------	---------------

5.4 Baumaßnahmen

Die Gebäude-, Raum- und Flächensituation der Universität-GH-Paderborn hat sich am Standort Paderborn durch die Fertigstellung des Anbaus an die vorhandene ingenieurwissenschaftliche Halle und den Ausbau des ehemaligen Getreidesilos für die Kunst und Textilgestaltung sowie durch die Anmietung eines umgebauten Gebäudes der Firma Nixdorf an der Bahnhofstraße für die Informatik etwas entspannt, wenn auch nicht wesentlich verbessert.

Planung und Bau des im 15. Rahmenplan enthaltenden "Zwischentraktes" (Bauteil 4/5) zwischen den Bauteilen A/D und N mit einer Fläche von rd. 2.000 m² ist mit Blick auf die Baumaßnahmen für das Zentrum für Informatik und Technik zurückgestellt worden. Planungskosten in Höhe von 200.000,-DM sind im Haushalt 1987 vorgemerkt. Das dem MWF zur Genehmigung vorliegende Raumprogramm muß wegen des unmittelbaren Zusammenhanges mit dem Zentrum für Informatik und Technik überarbeitet werden.

Durch Umbaumaßnahmen, Umstrukturierungen und/oder Umorganisation wurde darüber hinaus versucht, die Hauptnutzfläche an den Bedarf anzupassen und eine verbesserte Nutzungsstruktur zu erzielen. Nachfolgend aufgeführt sind einige wesentliche Maßnahmen, die im Berichtszeitraum abgeschlossen bzw. in Angriff genommen worden sind.

Standort Paderborn:

- Fertigstellung der Halle IW II als Anbau an die bestehende ingenieurwissenschaftliche Halle. Die Fächer Fertigungstechnik und Verfahrenstechnik (Fachbereich 10) sowie das Fach Leistungselektronik und Antriebstechnik (Fachbereich 14) haben im Juli 1986 die neuen Hallenflächen bezogen.
- Erstellung eines leistungsfähigen Rechnerleitungssystems zur Verbindung sämtlicher Bauteile am Standort Paderborn einschließlich Abzweigverteilungen in der Gebäudeversorgungsinstallation.
- Bau je eines Behindertenliftes für den Hörsaal C 2 und die Hörsaalgruppe D 1 und D 2.
- Um- und Ausbauarbeiten der Büroraumbene C 1 zur Erweiterung der bestehenden Bibliotheksfläche.
- Einbau einer Be- und Entlüftungsanlage für die Rechnerräume D 3 - 328 - 344 sowie Elektroinstallation.
- Um- und Ausbau des Raumes J 4-244 zu einem Radio-Nuklid-Labor.
- Schaffung von Räumen für die Sportmedizin im Bereich des Sportinstituts und der Turnhalle.

- Errichtung eines Gerätelagers mit ca. 150 m² Nutzfläche zur Unterbringung der Sportgerätschaften zum Schutz vor Diebstahl, Zerstörung und Witterungseinflüssen.
- Einrichtung einer ortsfesten Meßstation für Immissionsmessungen des FB 13 auf dem Sportgelände.
- Um- und Ausbau des Raumes J 5-302 zu einem Dioxin-Labor.

Standort Höxter:

- Um- und Ausbau eines Raumes zu einem Biologie-Labor.
- Erstellung eines Gewächshauses mit integriertem Aboretum sowie Material- und Gerätelager.
- Restarbeiten im pflanzensoziologischen Lehrbereich für das Fach Landespflege.
- Erstellung eines Datenleitungsnetzes für und zum Rechner der Abteilung.

Standort Meschede:

- Umbau und Erweiterung der Mensaküche.

Standort Soest:

- Erstellung einer Remise im Versuchsgut "Hohe Rott" zur Unter-

stellung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge.

Große Bauunterhaltungsmaßnahmen:

Während auf der einen Seite kleinere und größere Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen in Betrieb genommen werden, müssen andererseits umfangreiche Bauunterhaltungsmaßnahmen in und an den bestehenden Gebäuden vorgenommen werden.

Seit einiger Zeit können an verschiedenen Gebäuden Anzeichen beginnender Betonkorrosion beobachtet werden, deren Ursache in der zunehmenden Anreicherung der Luft mit Schadstoffen liegt. Gleichzeitig problematisch sind die mit Folien gedeckten Flachdächer. Die Folien sind teilweise bereits so versprödet und vielfach gerissen, daß Neueindeckungen erforderlich werden.

Als große Bauunterhaltungsmaßnahmen und Sondermaßnahmen sind abgeschlossen bzw. werden in z. T. mehrjährigen Programmen abgewickelt:

- Grundsaniierung und Herrichtung des ehemaligen Getreidesilos der Fa. Beseler für die Fächer Kunst und Textilgestaltung. Die Fächer haben das Gebäude im Juli 1986 bezogen.
- Betonsaniierung und komplette Außensaniierung des Bauteils N (1985 - 1986 ausgeführt).

- Sanierung sämtlicher Betonfassaden und Anstrich aller Geländer der Fluchtbalkone der übrigen Gebäude. 1986-87 fortgeführt mit den Bauteilen Mensa und Bibliothek.
- Sanierung der Kernfassaden einschließlich der Kernverglasungen der Neubaustufe 75.
- Sanierung der Flachdächer; 1986 beginnend mit dem Gebäude des Studentenwerks und einem Teil des Gebäudes Mensa.
- Sanierung sämtlicher Digestorien im Bauteil J und in der Halle NW mit gleichzeitiger Erneuerung der oberen und hinteren Verkleidung (1986).
- Erneuerung der Abluftkanäle im Bauteil J - Kern 19 und 20 sowie in der Halle NW. 1986 Ersatz der Abluftkanäle in Kern 19.